

JAHRES BERICHT 2021

Der Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung Stormarner Jugendverbände



VORWORT

Dr. Stefan Kühl



Dr. Stefan Kühl

LIEBE LESER*INNEN,

mit diesem Jahresbericht bündelt der Kreisjugendring erstmals die Berichte aller Fachbereiche in einer Broschüre, um ein möglichst breites Bild von dem Spektrum unserer Arbeit bieten zu können. Egal, ob Sie den Bericht in den Händen halten oder digital lesen – wir hoffen, dass Sie einen Eindruck von unserer Arbeit gewinnen und wir auf dieser Basis über Erfolge und Herausforderungen sprechen, Vorschläge und Anregungen erhalten oder neue Ideen diskutieren können.

Im bereits zweiten Pandemiejahr 2021 konnten wir von der großen Unterstützung, der hohen Flexibilität und der schnell gesammelten Erfahrungen aus den Anfängen der Pandemie profitieren und unsere Angebote weitgehend aufrechterhalten sowie unsere Inhalte über die bestehenden Kanäle transportieren. Der Beginn des Jahres 2021 war noch vom Lockdown geprägt, sodass die Angebote im ersten Halbjahr vielfach in den digitalen Raum verlagert werden mussten. Digitale Jugendtreffs, online Pub Quizze, Mediensprechstunden oder Sportangebote als Videokonferenz sind nur einige Beispiele der offenen Jugendarbeit, die sich großer Beliebtheit erfreut haben. Durch die flexible Ermöglichung der Förderung von Tagesfreizeiten und Online-Angeboten haben darüber hinaus viele unserer Mitgliedsverbände die Möglichkeit gehabt, Veranstaltungen anzupassen und durchzuführen.

Auch wir haben jedoch gemerkt, dass nicht jedes Seminar durch eine digitale Veranstaltung ersetzt werden kann und nach inzwischen fast zwei Jahren vor dem Bildschirm eine gewisse Müdigkeit hinsichtlich digitaler Formate besteht. Umso mehr freuen wir uns auf die Zeit nach der Pandemie und bleiben optimistisch, dass diese Zeit bald kommt. Mit den Lockerungen im Sommer konnten viele Angebote wieder „analog“ und vor allem gemeinsam stattfinden. Im Juli fand zum Beispiel die Ferienfreizeit von Jugendarbeit auf dem Lande erstmalig am Schweriner See und mit 13 sehr zufriedenen Teilnehmer*innen sowie drei begeisterten Betreuer*innen statt.

Auch Stormini konnte 2021 glücklicherweise wieder stattfinden – wenn auch in ungewohnter Form als „Stormini on tour“ an fünf verschiedenen Standorten parallel und ohne die Übernachtungen vor Ort. Dennoch erhielten wir wieder mehr Anmeldungen als Plätze und konnten einerseits den 190 Kindern, andererseits aber auch unseren vielen Teamer*innen in den

Sommerferien eine Woche Stormini-Gefühl bieten. Fünf Standorte bedeuteten natürlich auch neue Möglichkeiten: so war es beispielsweise erstmalig möglich, Handel mit den anderen Standorten zu treiben. Ein Highlight war der digitale Besuch des Ministerpräsidenten Daniel Günther, der den fünf Standorten live zugeschaltet war, Fragen beantwortet und sich mit den Teilnehmer*innen bei einigen Spielen gemessen hat.

Durch die Pandemie hat die Medienkompetenzbildung noch einmal an Bedeutung in der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen, Eltern sowie Schulen und Vereinen gewonnen. Unser Festival für digitale Medien im November hatte daher den Schwerpunkt eGaming und wurde zur „Daddeiven-tion“, die zum ersten Mal im Ahrensburger Marstall durchgeführt wurde und mit über 250 Besucher*innen sehr gut besucht war. Wieder einmal haben unsere Kolleg*innen aus dem Medienbereich zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen ein vielfältiges und interaktives Angebot auf die Beine gestellt, zu dem sogar der Besuch eines bekannten Youtubers gehörte, der einige eGaming-Tipps auf Lager hatte. Auch aus unserem Medienbereich stammt die inzwischen bekannte Stormarnleague, eine eGamingliga aus Stormarner Jugendvereinen und -verbänden. Leider hat die Pandemie den Spielbetrieb ausgebremst; dennoch konnten wir mit dem Konzept den ersten Platz in der Kategorie der außerschulischen Projekte beim Medienkompetenzpreis des Landes Schleswig-Holstein gewinnen.

Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung unserer Partner*innen, Förderer*innen, der Politik und der Verwaltung sowie bei unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Teamer*innen oder Seminarleiter*innen. Wir freuen uns auf das Jahr 2022 und auf viele spannende Projekte und Herausforderungen.

IHR DR. STEFAN KÜHL

INHALT



DER KREISJUGENDRING

KJR STORMARN E.V.

Der Kreisjugendring Stormarn e.V. (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft Stormarner Jugendverbände. Er vertritt die Interessen von über 180 Mitgliedsorganisationen, denen zurzeit mehr als 36.000 Kinder und Jugendliche angehören. Zu den wesentlichen Aktivitäten der Jugendverbände gehören Jugendbildungs-, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen.

HAUPTZIELE:

- Schaffung einer besseren sozialen Infrastruktur bzw. Lebenswelt für Kinder und Jugendliche
- Ausbau und Weiterbildung der Jugendverbandsarbeit
- Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen der Jugendarbeit anregen, planen und durchführen
- Individuelle Förderung und Qualifikation Jugendlicher sowie Förderung von Inklusion

DIE AUFGABEN DES KJR SIND:

- Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in der Servicestelle
- Vertretung der Interessen und Rechte der Jugendarbeit gegenüber der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit
- Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung ehrenamtlich engagierter Menschen im Bereich Jugendarbeit im Kreis Stormarn
- Schaffung von Angeboten und Räumen, wie z. B. unserem Jugendgästehaus Lütjensee
- Sicherstellung von Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche



Jugendliche bei einer Aktivität des Kreisjugendrings e.V.



Geschäftsstelle in Bad Oldesloe

WER KANN MITGLIED IM KJR SEIN?

Jede Jugendgruppe, die beim Jugendamt des Kreises Stormarn anerkannt wird, ist Mitglied im KJR. Die Orts- bzw. Stadtjugendringe sind ebenfalls Mitglied. Andere jugendbezogene Gruppen können auf Antrag Mitglied werden. Zurzeit hat der KJR über 180 Mitgliedsgruppen, in denen mehr als 36.000 Jugendliche aktiv sind. Alle Mitgliedsgruppen arbeiten nach den Arbeitsprinzipien Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und Mitbestimmung.

SO IST DER KJR AUFGEBAUT

Höchstes Gremium des KJR ist die Vollversammlung, in der jedes Mitglied eine Stimme hat. Die Vollversammlung tagt einmal im Jahr und wählt einen ehrenamtlichen Gesamtvorstand, der aus drei Vorsitzenden, einer*m Kassenwart*in und bis zu sieben Beisitzer*innen verschiedener Jugendgruppen plus einer*m Vertreter*in der kommunalen Kinder- und Jugendvertretungen sowie Stadt- und Ortsjugendringe besteht und der den KJR führt. Die Geschäftsstelle in Bad Oldesloe ist hauptamtlich besetzt.

Im Kreis Stormarn betreuen ca. 2.000 Übungsleiter*innen und 700 Jugendgruppenleiter*innen ehrenamtlich in ihren örtlichen Gruppen etwa 36.000 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in ihrer Freizeit. Allein der KJR hat in den letzten 5 Jahren 400 Jugendgruppenleiter*innen ausgebildet.

JUGENDPOLITIK

Der KJR ist der Ansprechpartner der Politik in allen Belangen und Interessen von Kindern und Jugendlichen. Er macht die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen und der Jugendverbände in Gesprächen gegenüber der Politik deutlich und trägt dazu bei, diese zu realisieren. Der KJR hat einen Sitz und drei Stimmen im Jugendhilfeausschuss des Kreises Stormarn. Dieser ist zuständig für alle Arbeitsgebiete rund um die Kinder- und Jugendhilfe. Auch in anderen Ausschüssen und Arbeitsgruppen wahrt der KJR die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie der Jugendverbände. Er vertritt die Stormarner Jugendarbeit beim Landesjugendring Schleswig-Holstein und vernetzt die Stormarner Stadt- und Ortsjugendringe sowie Kinder- und Jugendbeiräte.

Der Kreisjugendring hat sich das Ziel gesetzt, Politik für Jugendliche verständlicher zu machen und politisches Handeln kritisch zu hinterfragen.

AUS- UND FORTBILDUNG

Der KJR bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen, Seminaren und Workshops für ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit an. Dazu zählen insbesondere die Jugendgruppenleiter*innenlehrgänge (Juleica-Grundkurs). In das Veranstaltungsprogramm fließen stets aktuelle, jugendrelevante Themen ein.

Außerdem bietet der KJR in Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn im Bereich von Bildung für nachhaltige Entwicklung das Projekt „Naturerlebnis Grabau“ an, um die Bedeutung des Waldes als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum für Kinder und Jugendliche begreifbar und erfahrbar zu machen.

Alle Stormarner Kindergärten, Grundschulen und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, kostenlos einen waldpädagogischen Tag pro Jahr in Grabau zu genießen. Außerdem ist dem KJR der Jugendkulturring Stormarn, der Theaterfahrten für Jugendliche durchführt, als Arbeitsgemeinschaft angegliedert.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Im Rahmen der vom Kreis Stormarn sowie von verschiedenen Städten und Gemeinden an den KJR übertragenen Aufgaben bearbeitet die Geschäftsstelle des KJR unter anderem die Anträge auf Jugendfreizeitfahrtenförderung und internationale Begegnungen. Ehrenamtliche Jugendgruppenleiter*innen, die in Stormarn regelmäßig Jugendarbeit leisten, können auf Antrag eine Aufwandsentschädigung erhalten. Zusätzlich ist es möglich, über den KJR an die „Stiftung Jugendarbeit Stormarn“ Einzelanträge zur Förderung von Projekten der Jugendarbeit zu stellen.

JUGENDFREIZEITEN

Unser Jugendgästehaus Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse gemeinnütziger Jugendreisen gebaut. Für Jugendfreizeiten, Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das Jugendgästehaus Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel. Das Haus verfügt über 58 Betten und bietet mit seinen zwei angrenzenden Zeltplätzen auf über 30.000 qm Grundstück mehr als 4.500 Besuchern Platz. Um das Jugendgästehaus finanziell dauerhaft abzusichern, wurde im Jahr 2008 die Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee gegründet.

NACHHALTIGKEIT

ZIELE 2021/22

Zielsetzung: Mindestens 5 Projekte zur Verbesserung des Ressourcenverbrauchs innerhalb des Kreisjugendrings

FÜR 2021 WURDEN FOLGENDE MASSNAHMEN UMGESETZT:

- Einrichtung eines Arbeitskreises Nachhaltigkeit (bestehend aus Haupt- und Ehrenamtlichen)
- Digitalisierung des Verleihprozesses bei der Ausleihe von Geräten, Fahrzeugen etc
- Einleitung des Prozesses "papierloses Büro 2025"
- Ermöglichung des mobilen Arbeitens für alle Mitarbeiter*innen
- Anschluss des Jugendgästehaus an das ioki System (öffentlicher umweltfreundlicher Nahverkehr)

ZIELE FÜR DAS JAHR 2022:

- Erwerb eines Lastenrads für das Jugendgästehaus (Vermeidung von unnötigem PKW-Verkehr)
- Schaffung von E-Ladestationen am Jugendgästehaus
- Alle Druckerzeugnisse klimaneutral (CO2 Kompensation)
- Digitalisierung des Antragswesens im Bereich der Freizeitfahrtenförderung
- Prozessstart „Digitale Buchhaltung Kreisjugendring“



Der Plan für das papierlose Büro steht



Der Kreisjugendring Stormarn beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Thema „Klima“. Dabei geht es nicht nur um die vordergründig ökologischen Aspekte, sondern um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept. Die Herausforderungen sind, so klimaneutral zu arbeiten wie möglich, den ökologischen Fußabdruck des KJR weiter zu minimieren und dabei die Arbeitsweise der Mitarbeiter*innen zu erleichtern und zu optimieren. Nachhaltig bedeutet dabei auch, auf die Belastung und Gesundheit der Mitarbeiter*innen zu achten und das Miteinander immer wieder positiv zu stärken.

Die Pandemie hat leider an vielen Stellen für Rückschritte gesorgt. So sind seit Frühling 2020 weltweit schätzungsweise rund 8,4 Millionen Tonnen mehr Plastikmüll entstanden (Quelle: tagesschau.de 09.11.2021). Aufgrund der Corona-Pandemie mussten auch viele der KJR-Mitarbeiter*innen im „Homeoffice“ arbeiten. Ein Großteil der angebotenen Jugendarbeit wurde zeitweise digitalisiert und virtuell angeboten. Dies führte vorübergehend zu weniger Dienstfahrten.

Auch wenn die Jugendarbeit selbst wieder vor Ort stattfindet, soll in Zukunft ein Augenmerk darauf liegen, nicht notwendige Dienstfahrten zu vermeiden. Dafür sollen kurze Austauschtermine möglichst digital stattfinden, bei gemeinsamen Terminen auf Fahrgemeinschaften gesetzt oder für einige Tätigkeiten, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens genutzt werden.

Im Jugendgästehaus Lütjensee sollen im Laufe des Jahres 2022 zwei Ladepunkte zur Unterstützung der eMobilität entstehen. Ein Lastenrad und der Anschluss an das „ioki-System“ in Lütjensee sollen zusätzlich dabei helfen, weniger Strecken mit dem PKW fahren zu müssen. All diese Maßnahmen führen zur Vermeidung bzw. Reduzierung von CO2 Emissionen.



JUGENDGÄSTEHAUS

IN LÜTJENSEE

Inmitten der Stormarer Schweiz liegt das Jugendgästehaus (JGH) am Nordufer des Lütjensees – umgeben von wunderschöner Natur und dem Landschaftsschutzgebiet Kranika. Das JGH Lütjensee wurde als Selbstverpflegerhaus speziell für die Bedürfnisse der Jugendarbeit gebaut. Auch für Klassenfahrten und Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ist das JGH Lütjensee ein attraktives und bestens geeignetes Ziel. Das Motto steht fest: Lernen und Spaß am anderen Ort, Lernen mit allen Sinnen, Gemeinschaft erleben.

Von Indoor-Aktivitäten, aktiver und passiver Mediennutzung über jede Menge Spiel- und Sportmöglichkeiten auf einem Außengelände von über 30.000 qm mit Volleyball- und Fußballplatz bis hin zu Wander-, Radfahr- und Kulturangeboten in der Umgebung ist alles dabei. Der angrenzende Wald, der Grillplatz und die Bademöglichkeit im Lütjensee bieten die besten Voraussetzungen für Klassenfahrten, Seminare, Freizeiten und Zeltlager.

Das Jugendgästehaus Lütjensee ist inzwischen mehrfach zertifiziert und für seine hohe Qualität ausgezeichnet worden. Zuletzt wurde dem Jugendgästehaus Lütjensee am 17.01.2020 das Qualitätssiegel „Empfohlen durch den Landesjugendring Schleswig-Holstein“ verliehen.

Im Jahr 2021 war der KJR weiter bemüht die Aufenthaltsqualität im Jugendgästehaus zu verbessern. Das WLAN-Netz wurde erweitert, eine Wetterstation installiert und Schallschutztüren eingebaut.

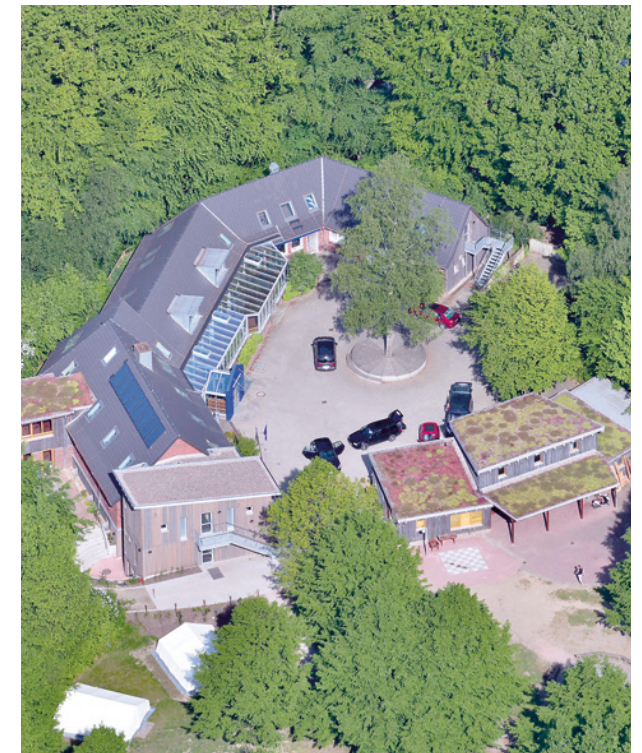
Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr bei der Küche und deren Ausstattung. So wurden ein neuer Kochkessel, eine Küchenwaage und zwei neue Schränke angeschafft.



Pandemiebedingt sind die Belegungszahlen zwei Jahre in Folge stark rückläufig (siehe Statistik). Trotz der umfangreichen Unterstützung durch die Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee mit einer Spende in Höhe von 70.000,00 € ist es uns nicht gelungen, die Einnahmen und Ausgaben zur Deckung zu bringen.

Dieser Sachverhalt und die gestiegenen Kosten, insbesondere für Energie, machten Überlegungen zur neuen Preisgestaltung unumgänglich.

Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, die Preise und alle Belegungsanfragen für das Jahr 2021 stabil zu halten. Ab den 01.01.2022 werden die Preise im Schnitt um 10 % erhöht.



Jugendgästehaus in Lütjensee

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



2021: 7.597

2020: 4.997

2019: 15.142

2018: 14.478

Belegungen insgesamt



2021: 3,68 Tage

2020: 3,36 Tage

2019: 2,81 Tage

Ø Aufenthaltsdauer der Besucher*innen



1.475 Schleswig-Holstein

589 andere Bundesländer

Besucher*innen

JUGENDDEMOKRATIEBILDUNG

MEHR.DEMOKRATIE.WAGEN IN UND FÜR STORMARN

*Das Projekt »Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn« ist als Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Fach- und Beratungsstelle ist als Akteurin und Anbieterin von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit tätig. Die Angebote richten sich überwiegend an junge Stormarner*innen zwischen 12 und 21 Jahren.*

PARTIZIPATION UND ENGAGEMENTFÖRDERUNG

2021 trafen sich die Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen alle drei Monate. Besonders hervorzuheben ist das Treffen im Sommer, das als Workshop zum Thema „Wahlkampagne“ in Präsenz stattfand. Gemeinsam mit dem Referenten entwickelten die teilnehmenden Beiräte individuelle Strategien, um auf sich und die anstehenden landesweiten Wahlen der Kinder- und Jugendvertretungen aufmerksam zu machen.

An den Treffen nahmen Kinder und Jugendliche aus den Beiräten aus Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Barsbüttel, Tangstedt, Tremsbüttel, Reinbek und Glinde teil. Die Fachstelle Jugenddemokratiebildung wurde von den Jugendlichen und Fachkräften außerdem auch als Beratungsstelle in Anspruch genommen. Das landesweite Treffen der Kinder- und Jugendvertretungen aus Schleswig-Holstein, PartizipAction!, wurde in diesem Jahr im Rahmen von je zwei eintägigen Online-Veranstaltungen im März und September angeboten. Bei der Veranstaltung im März waren Kinder- und Jugendvertretungen aus Ulm und Bruchsal in Baden-Württemberg zu Gast. Nach dem Austausch am Vormittag fanden nachmittags Workshops statt. Abends klang der Tag mit gemeinsamen Online-Spielen und informellen Gesprächen aus. Auch in dem digitalen Format fand ein reger Austausch zwischen den Jugendlichen statt. Die im September geplante Veranstaltung musste aufgrund von geringer Anmeldezahlen abgesagt werden.



Graffiti Workshop im Rahmen von Cross#Culture zum Thema Vielfalt

POLITISCHE BILDUNG ALS BILDUNGS-AUFTRAG

Der Schwerpunkt im Bereich der politischen Bildung war in diesem Jahr die Bundestagswahl im September. Mit der Kampagne #stormarnwählt wurde ein vielfältiges Programm angeboten, das unterschiedliche Zielgruppen angesprochen hat. Mit der Kampagne sollen Erstwähler*innen und Jugendliche zielgruppengerecht über die anstehenden Wahlen informiert werden.

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen konnte das Projekt Erstwahlhelfer*innen angeboten werden. An zwei Wochenenden wurden junge Menschen, die bei der Bundestagswahl 2021 zum ersten Mal wählen durften, zu Wahlhelfer*innen ausgebildet. Die jungen Erwachsenen übernehmen als Multiplikator*innen eine wichtige Rolle, um andere junge Menschen über die Wahlen und das Ehrenamt als Wahlhelfer*innen zu informieren.

Für die Wahlkreise »Segeberg – Stormarn Mitte« und »Herzogtum Lauenburg – Stormarn Süd« fanden in Kooperation mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein und dem Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V. jeweils Podiumsdiskussionen mit den Direktkandidat*innen statt. Um möglichst vielen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, an den Podiumsdiskussionen teilzunehmen und »ihre« Kandidat*innen kennenzulernen, wurde ein digitales live Format gewählt. Bereits vor der Veranstaltung hatten die angemeldeten Schulklassen die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Während der Veranstaltung konnten die Schüler*innen die Kandidat*innen befragen und darüber abstimmen, welche Partei sie besonders überzeugt hat. Die Schüler*innen stellten bei einer der Podiumsdiskussion über 500 Nachfragen. Dies führte zu einem intensiven Austausch über jugendrelevante Themen und Fragestellungen. Die Podiumsdiskussionen wurden zum Teil von ganzen Jahrgängen einer Schule besucht und waren insgesamt ein voller Erfolg.

Innerhalb der Kampagne #stormarnwählt beteiligte sich der Kreisjugendring Stormarn auch an den U18-Wahlen. Gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeiräten in Ahrensburg und Bad Oldesloe wurde je ein Wahllokal am Jugendzentrum Bruno-Bröker-Haus in Ahrensburg und in der Oldesloer Fußgängerzone eingerichtet. Durch die Wahl der Standorte konnten Jugendliche an jugendrelevanten Plätzen aufgesucht werden, sodass auch junge Menschen erreicht werden konnten, die selbst keine Infoveranstaltungen zur Bundestagswahl besucht hätten.

Im Rahmen der Kampagne #stormarnwählt machte der Kreisjugendring auch in den sozialen Medien auf die Bundestagswahl aufmerksam. Hierfür wurden



Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

acht kurze Videos auf Instagram mit zentralen Informationen zur Wahl gepostet. In den Videos erklärten zwei Erstwähler*innen z. B. die Beantragung einer Briefwahl oder die Erst- und Zweitstimme. Mit den unterschiedlichen Angeboten konnten sowohl Erstwähler*innen als auch Jugendliche, die noch nicht wählen dürfen, erreicht und über die Bundestagswahl informiert werden. Diese Vielfalt macht die Besonderheit der Kampagne #stormarnwählt für die Bundestagswahl 2021 aus.

Neben der Kampagne #stormarnwählt veranstaltete der Kreisjugendring diverse Workshops, Fortbildungen und Online-Veranstaltungen im Bereich der politischen Bildung. Diese richteten sich sowohl an Jugendliche als auch erwachsene Multiplikator*innen. Im Oktober erfolgte zum zweiten Mal ein Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme zum Thema Antisemitismus. An der Veranstaltung nahmen FSJler*innen und Ehrenamtliche teil. Durch die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmer*innen entstanden rege Diskussionen und ein spannender Austausch. Weitere Angebote waren z. B. Workshops zum Thema Fake News in Schulklassen, digitale Workshops zum Thema Verschwörungsideologien und eine Podiumsdiskussion zu Hate Speech gegenüber Amts- und Mandatsträger*innen.

DEMOKRATIE IM ALLTAG

In Elmenhorst haben sich Jugendliche mit dem Wunsch nach einem Dirtpark an die Gemeindevertretung gewandt. In drei Videokonferenzen wurde gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen die Wünsche und Befürchtungen in Bezug auf den Dirtpark ausgearbeitet und ein detaillierter Bauplan entwickelt. Bei diesem Projekt wurde sichtbar, dass die Jugendlichen teilweise über viel mehr Fachexpertise über Dirtparks verfügen

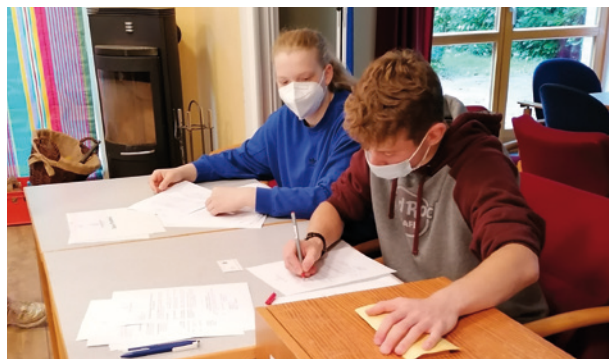
als die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Mitarbeiter*innen des Kreisjugendrings. Der Grundgedanke von Kindern und Jugendlichen als Expert*innen in eigener Sache spielte bei der Beteiligung eine große Rolle. Der Dirlpark konnte im Sommer gemeinsam mit den Jugendlichen anhand der in der Beteiligung entwickelten Pläne gebaut werden. Das Projekt macht auch deutlich, dass insbesondere kleinere Gemeinden Unterstützung bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen brauchen. Durch die schnelle Umsetzung des Dirlparks und die wertschätzende Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und der Gemeindevertretung war diese Beteiligung in Elmenhorst ein voller Erfolg.

Im Rahmen des Arbeitsschwerpunktes „Demokratie im Alltag“ wurde eine weitere Kinder- und Jugendbeteiligung für den Jugendtreff in Braak begleitet. Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren nutzen eine Zukunftswerkstatt, um ihren Jugendraum zu planen und Wünsche für den Jugendtreff festzuhalten. Außerdem gab es drei gemeinsame Veranstaltungen mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein im Rahmen des Projekts Cross#Culture, das sich für interkulturelle Dialoge einsetzt. Darüber hinaus beteiligte sich die Fachstelle auch an der Strategie gegen Rassismus in Bad Oldesloe.

PODCAST

Seit Januar wird regelmäßig der Podcast »Zum Mitnehmen... bitte! Der Politik-Video Podcast für Stormarn« veröffentlicht. In den Podcast-Folgen sind junge Menschen aus Stormarn zu Gast, die sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise politisch engagieren.

Der Podcast gibt den Hörer*innen die Möglichkeit, einen Überblick über unterschiedliche Initiativen und Akteure im Kreis Stormarn zu bekommen. So haben z.B. die jugendpolitischen Sprecher*innen der Parteien in einer der Folgen darüber diskutiert, ob junge Menschen genug Gehör in der Politik finden. In einer anderen Folge kam ein junger Landwirt zum Thema Agrarpolitik zu Wort und im Rahmen der Fußball-EM haben wir mit den Roten Stern Kickers Ahrensburg darüber diskutiert, wie politisch Sport ist. Politisch engagierten jungen Menschen aus dem Kreis wird so eine Stimme gegeben und ihr Engagement sichtbar gemacht.



Rollenspiel bei Erstwahlhelfer®

PROJEKTBEIRAT

Nachdem die konstituierende Sitzung des Projektbeirats 2020 aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden konnte, startete der Beirat 2021 mit seiner Arbeit. Das Gremium besteht zur Hälfte aus erwachsenen Mitgliedern, wie z.B. Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen. Die anderen acht Plätze sind mit jungen Stormarner*innen unter 27 Jahren besetzt, die z. B. die Schülervvertretungen und Kinder- und Jugendbeiräte vertreten. Eine Besonderheit ist der Platz für das freie Mitglied, auf den sich junge Menschen bewerben konnten und der bei der konstituierenden Sitzung vergeben wurde. Neben der inhaltlichen Mitgestaltung der Fachstelle hat der Beirat 2021 Fördermittel an folgende Demokratieprojekte im Kreis vergeben:

- „Bürgermeisterduell“ vom KiJuB/ SJR Ahrensburg
- „Dirlbüttel“ für eine Erweiterung des Dirlparks in Barsbüttel
- „Dirlpark Elmenhorst“
- Kick-Off Seminar der Kinder- und Jugendbeiräte Bad Oldesloe und Reinfeld

AUSBLICK

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat die Fachstelle Jugenddemokratiebildung 2021 ein vielfältiges Angebot in Stormarn auf die Beine gestellt. Neben eigenen Projekten und diverse Kooperationen

mit anderen Akteur*innen aus dem Kreis konnte eine gute Vernetzung erfolgen. Die Fachstelle Jugenddemokratiebildung wird von den unterschiedlichen Akteuren im Kreis Stormarn zunehmend als Fach- und Beratungsstelle wahrgenommen. Es gab 2021 diverse Beratungsgespräche und Kooperationen mit Vereinen, Schulen, Gemeinden und anderen Träger*innen aus dem Bereich der Demokratiebildung. Diese gute Zusammenarbeit soll 2022 noch ausgebaut und verfestigt werden.

Im Jahr 2022 findet im Mai die Landtagswahl in Schleswig-Holstein statt. Die Kampagne #stormarnwählt wird damit erneut eine zentrale Rolle spielen. Ziel ist es #stormarnwählt in Bezug auf Wahlen zu etablieren und über die Jahre einen Wiedererkennungswert zu schaffen.



Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl



Aktion der Kinder- und Jugendvertretungen zur Internationalen Woche gegen Rassismus

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



2.157
Hörer*innen &
Zuschauer*innen



30
Veranstaltungen



18
Podcast-Folgen



1.060 Jugendliche
49 Ehrenamtliche
48 Fachkräfte

JAL

JUGENDARBEIT AUF DEM LANDE

1995 gründete der Kreisjugendring das Projekt JAL, um offene Jugendarbeit in den ländlichen Regionen Stormarns zu ermöglichen. In den letzten 25 Jahren konnte sich JAL in Stormarn etablieren. Die grundlegenden Aufgaben in Form der wöchentlich stattfindenden offenen Jugendtreffs vor Ort und die Unterstützung der Gemeinden bei der Umsetzung von Jugendarbeit haben die Arbeit als eine Konstante begleitet.

Das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ stand im Jahr 2021 vor der großen Herausforderung, trotz Corona-Pandemie den Draht und den Kontakt zu den Jugendlichen nicht zu verlieren. Daher hat sich das pädagogische JAL-Fachkräfte-Team wöchentlich zusammengesetzt, um neue kreative Ideen (auch online) für die Jugendlichen anzubieten. Dies gelang dem Team sehr gut. Mit zwei am Dienstag und Donnerstag stattfindenden Online-Treffs hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zusammen mit Anderen über die aktuelle Situation auszutauschen oder an dem vorbereiteten Onlineprogramm Spaß zu haben.

Kurz vor den Sommerferien konnten die Treffs dann wieder geöffnet werden und das JAL-Fachkräfte-Team konnte in Präsenz für die Jugendlichen da sein. In dieser Zeit galt es herauszufinden, wie es den jungen Menschen ohne Freizeitangebot in der Gemeinde geht und was sie nach den Sommerferien an Programm brauchten, damit der Jugendtreff wieder attraktiv wird. Die Ergebnisse des Austauschs mit der Zielgruppe nahm das JAL-Team mit in die regelmäßig stattfindenden Besprechungen, um nach den Sommerferien einen guten Start für die Jugendtreffs zu ermöglichen.

Um deutlich zu machen, was das Projekt „Jugendarbeit auf dem Lande“ im Jahr 2021 trotz Pandemie anbieten konnte, haben wir Ihnen eine kleine Übersicht vorbereitet.



„Werwolf“ spielen während einer Pause bei der Kanutour

➤ **Onlinetreffs von Januar bis Mai**

JAL Olympiade, Among Us, Schiffe versenken, StadtLandFluss, Escape Games, Geräuscherätsel, Bilderrätsel, Gemeinsam Abendessen, Bastelaktionen u.v.m

➤ **Osterferienaktion**

Online-Übernachtungsaktion mit begleitetem Programm

➤ **Sommerferienaktion**

Einwöchige Erlebnisfreizeit an den Schweriner See
Mitmachzirkus in Großensee
Tagesveranstaltung „Erlebnis klettern“
Tagesveranstaltung „Tanzen“

➤ **Ende der Sommerferien: Jugendtreffs in Präsenz**

Outdoorgames & strategische Geländespiele, Rate- & Quizspiele, Waffeln backen, Gesellschaftsspiele, Bastelaktionen, Vorbereitung einer Motto-party, Mini-Olympiade (Wettkampf mit Minispielen), Jugendsammlung

➤ **Herbstferienaktion**

Tagesveranstaltung „Lasertag“



SOMMER 2021

Nach den Sommerferien 2021 trafen sich junge Menschen aus dem Kreis Stormarn wie gewohnt in ihren Jugendtreffs. Lediglich zwei Jugendtreffs wurden von jungen Menschen nicht mehr genutzt. Der KJR ließ in Absprache mit den Gemeinden das Angebot für ein halbes Jahr pausieren. Nach den Sommerferien 2022 werden diese beiden Jugendtreffs neu eröffnet.

Nach einer tollen Jugendbeteiligung ist der Jugendtreff Braak als neuer Anlaufpunkt für junge Menschen in der Gemeinde in das Projekt JAL aufgenommen worden. Einen kleinen Einblick zeigen die Fotos.

Ein Highlight im Jahr 2021 ist die Sommerfreizeitfahrt nach Schwerin gewesen. Alle Teilnehmer*innen waren froh, dass wir endlich wieder unterwegs sein konnten. Am Schweriner See warteten in der Zeit vom 12.07. – 16.07.2021 eine Vielzahl an erlebnispädagogischen Programmpunkten auf die Jugendlichen. Am Ende der Freizeit sind dank Klettererlebnissen, Vertrauensübungen, einer Kanutour, Floßbau, bunten Abenden und jeden Tag gemeinsam outdoor essen, alle wieder glücklich und zufrieden nach Hause gefahren.

Damit auch hier im Bericht ein Eindruck von den einzelnen Jugendtreffs gewonnen wird, stellen wir



Gemeinsame Kanutour

kurz und knapp noch einmal Fakten und Infos zu jedem einzelnen Jugendtreff zusammen. Die Infos basieren auf dem Zeitraum nach den Sommerferien bis Jahresende.

JUGENDTREFFS:

SIEK

Einige neue und einige alte Gesichter prägen die Zusammensetzung des Jugendtreffs in Siek. Die Jugendlichen, aus unterschiedlichen Altersgruppen, machten sich gemeinsam mit den Betreuer*innen Gedanken über Aktionen und Angebote und brachten sich so aktiv in die Angebotsgestaltung ein. Neben geselligen Runden an digitalen und analogen Spielen waren auch Tischtennis oder Versteckspiele sehr beliebt.

REHHORST

Der Jugendtreff Rehhorst war durchgehend mit sieben bis neun Jugendlichen sehr gut besucht. Viele Besucher*innen bezeichneten das Sommerfest mit verschiedenen Aktionen auf dem Sportplatz und den kleinen Weihnachtsmarkt, auf dem die Jugendlichen selbst gebastelte Kerzen und gebrannte Mandeln verkauft haben, als Highlights des Jahres.

DELINGSDORF

Dass das Interesse am Jugendtreff im Dorf sehr hoch ist, merkt man daran, dass viele Jugendliche schon vor Beginn vor dem Treff gespannt auf die geplanten Aktionen warten. Durch die Größe der Gruppe mit teilweise

bis zu 17 Personen konnten größere Werwolf-Runden und auch strategische Geländespiele begeistert angangegangen werden. Highlight war eine gemeinsam abgestimmte und vorbereitete Mottoparty zum Thema Dinosaurier.

LÜTJENSEE

Leider sind nach der coronabedingten Schließung die Besucher*innen des Treffs nach Wiedereröffnung ausgeblieben. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde deswegen eine Projektpause bis nach den Sommerferien 2022 vereinbart.

GROSSENSEE

Der Jugendtreff in Großensee war sehr gut besucht. Zum Ende des Jahres kamen in Spitzenzeiten bis zu 14 Jugendliche in den Treff. Vor allem das Bemalen von Stoffbeuteln, Pullovern oder Tassen war sehr beliebt. Tätigkeiten der Besucher*innen. Der Airhockey Tisch ist weiterhin ein Muss in diesem Jugendtreff, sodass dieser von Beginn der Treffzeit bis zum Ende immer besetzt ist. Auch das Spiel Werwolf wurde in Großensee gerne gespielt.

2022 soll gemeinsam mit den Jugendlichen der Treffkeller renoviert werden. Die Planung dafür wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

STEINBURG/EICHEDE

Leider sind nach der coronabedingten Schließung die Besucher*innen des Treffs nach Wiedereröffnung ausgeblieben. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde deswegen ein Projektpause bis nach den Sommerferien 2022 vereinbart.

BRAAK

Neuling bei unseren Jugendtreffs ist der Jugendraum in Braak. Mit Jugendlichen aus dem Dorf wurden im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Ideen für die zukünftige Nutzung des Raums entwickelt. Seit August treffen sich Jugendliche aus dem Dorf immer dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr. Zum Abschluss des Jahres wurde gemeinsam Kekse backen und ein Weihnachtsfilm angesehen.



Gemeinsames Cocktailmischen

ELMENHORST

Nach Beendigung des Lockdowns startete der Jugendkeller in Elmenhorst sehr zögerhaft. Nach einer Werbeaktion, in der die Jugendlichen, welche den Treff besuchten, Flyer verteilten, füllte sich der Jugendtreff wieder mit Leben. Beliebt waren im Jugendtreff Gesellschaftsspiele und die Nintendo Wii.

LASBEK

Der Jugendtreff Lasbek erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Während im Sommer das Außengelände mit Bolzplatz, Tischtennisplatte und Basketballfeld in Beschlag genommen wurde, kam der Pizzaofen während der dunklen Jahreszeit richtig auf Touren. Selbstgemachte Pizza gab es fast jede dritte Woche im Treff. Am wichtigsten war für die Besucher*innen der gemeinsame Austausch über den Alltag. Der Jugendtreff bietet hierfür die Möglichkeiten, ohne dass Eltern oder Lehrer*innen zuhören. Nach der Wiedereröffnung besuchten meist sechs bis neun Jugendliche die Einrichtung.

FELDHORST

Im Jugendtreff Feldhorst ist auf die Besucher*innen Verlass. Im Schnitt kamen fünf Jugendliche zu dem Treff. Ein Highlight war sicherlich der Ausflug in das Spaßbad Wonnemar in Wismar. Dieser wurde von dem Geld der Jugendsammlung finanziert, welches von den Jugendlichen selbst gesammelt worden war. Bei einem klassischen Jugendtreff durfte natürlich Musik nicht fehlen. So kam es unter anderem zu einer Schlagerparty und jeder Menge Musikquiz.

MEDDEWADE

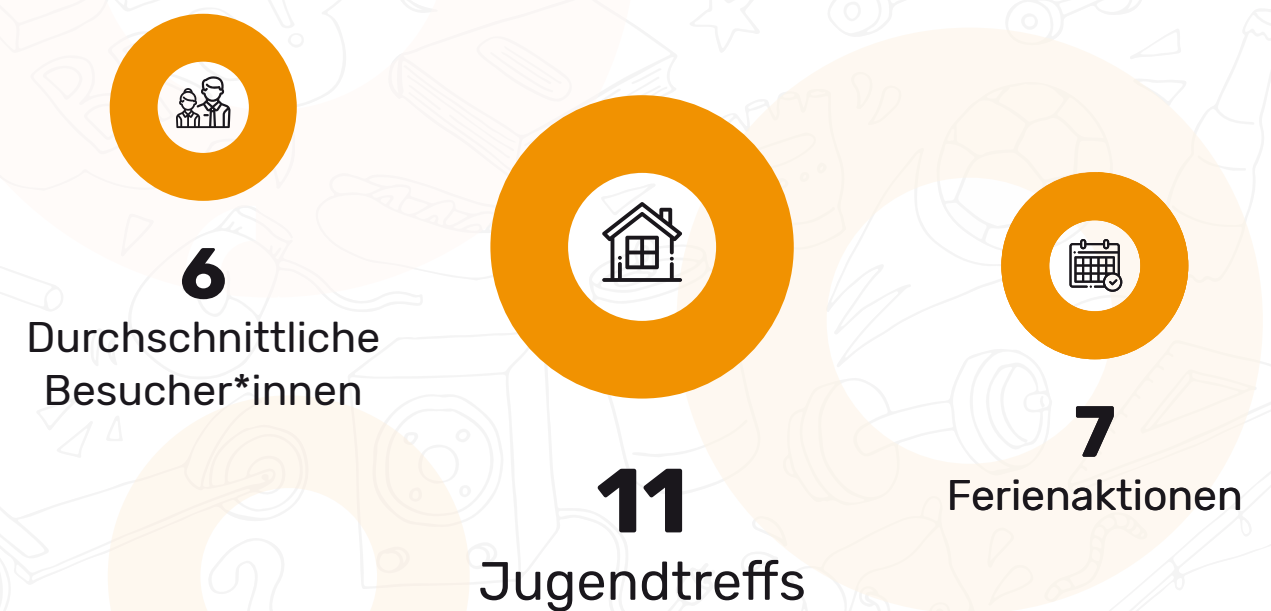
Die Besucher*innen im Jugendtreff Meddewade sind mit acht bis elf Jahren mit Abstand die Jüngsten. Dementsprechend wurde im Jugendtreff viel gespielt. Am beliebtesten war das Versteckspielen auf dem Außengelände.

Die Einnahmen aus der Jugendsammlung wurden für einen Ausflug in den Heide Park genutzt. Die Besucher*innen beteiligten sich an dem Programm für den Jugendtreff. So wurden im Dezember Waffeln gebacken, Adventskalender gebastelt oder Weihnachtsfilme geschaut.



Backen im Jugendtreff Braak

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



MEDIENPÄDAGOGIK

BEGLEITUNG UND TEILHABE



*Die Arbeit der Medienpädagog*innen Lina Samoske und Martin Oberwetter besteht weiterhin darin, die digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern auszubauen und die Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen, Erzieher*innen und weiteren Multiplikator*innen stärker zu fördern. Die medienpädagogische Arbeit verfolgt die sich daraus ergebende Ziele, die in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst werden:*

- 🕒 **Frühe Medienkompetenzförderung**
- 🕒 **Schulische Kompetenzförderung**
- 🕒 **Außerschulische Kompetenzförderung**

MEDIENPROJEKTE

Die pandemische Lage hat auch im Jahr 2021 Projektanpassungen und flexible Handlungsmöglichkeiten gefordert. In diesem Jahr wurden Elternabende, Schüler*innen-Medien-Lotsen-Ausbildungen, Lehrer*innen-Fortbildungen, Schul-Präventions-Workshops sowie kreative Medienangebote im schulischen und außerschulischen Bereich abgesagt oder auf nächstes Jahr verschoben. Neben den regelmäßigen Präventions-Workshops an den Schulen erhöhte sich der Bedarf an Elternabenden und Medienaufklärung bei den Erwachsenen deutlich. Die Nachfrage konnte – trotz Einschränkungen – mit Onlineangeboten stets bedient werden. Ein Angebot war beispielsweise die wöchentliche Online-Elternmediensprechstunde.

STORMARNLEAGUE

Die erste Saison der preisgekrönten eGaming-Liga (Medienkompetenzpreis 2021) „Stormarnleague“ konnte erfolgreich beendet werden und ging in die nächste Runde. Für die zweite Saison konnten drei neue Teams dazu gewonnen werden. Mit dabei sind die „Evangelische Jugend Ahrensburg“, das „Jugendzentrum Akku“ und der erste Sportverein in der „Stormarnleague“ der „TSV Glinde“. Insgesamt kämpften über 40 Spieler*innen in dem Autofußballspiel „Rocket League“ um einen Pokal sowie Ruhm und Ehre für die Institution. Das Projekt soll weitergeführt werden, um auch in Zukunft Jugendliche in einem wichtigen Teil ihrer Lebenswirklichkeit zu begleiten.



Gamingkoffer der eGaming-Liga „Stormarnleague“



SCHÜLER-MEDIEN-LOTS*INNEN

Das Peer-to-Peer Projekt Schüler-Medien-Lots*innen wird im Kreis Stormarn gemeinsam mit dem OKSH durchgeführt und ist seit Jahren an weiterführenden Schulen sehr beliebt. 2021 musste die Ausbildung am Gymnasium Trittau pandemiebedingt abgesagt werden. Die Ausbildung an der Schule „Am Heimgarten“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. So wurden 15 Schüler*innen aus Ahrensburg zu Schüler*innen-Medien-Lotsen ausgebildet. 2022 werden die Termine am Gymnasium Trittau nachgeholt, außerdem stehen SML Ausbildungen an der Ida Ehre Schule Bad Oldesloe sowie an der Friedrich Junge Schule in Großhansdorf an.

SCHULWORKSHOPS UND ELTERNABENDE

Dass die Medienzeit bzw. der Medienkonsum in der Coronazeit statistisch gestiegen ist, gilt nicht nur für Heranwachsende. Daraus resultierte eine große Verunsicherung bei Eltern, Lehrer*innen und Multiplikator*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Wie geht man mit dem steigenden Medienkonsum um? Der KJR hat ein erhöhtes Aufkommen von Anrufen von den oben genannten Personengruppen verzeichnet.

Neben einer wöchentlich online stattfindenden offenen Mediensprechstunde wurden nach Anfrage vermehrt Elternabende in digitaler Form angeboten. Sobald es die Umstände wieder ermöglichten, wurden die Informationsveranstaltungen unter Hygieneauflagen in Präsenz durchgeführt. Insgesamt konnte so mit 92 Eltern zu medienpädagogischen Themen gesprochen werden.

Trotz des Angebotes an Schulen Präventionsworkshops digital und DSGVO-konform durchführen zu können, wurde dieses Angebot nicht wahrgenommen. Zwar gab es durchaus Interesse an den Angeboten, jedoch schienen viele Schulen mit der Organisation ihres eigenen Schulalltags in diesen besonderen Pandemiezeiten ausgelastet. Der KJR hielt es für wichtig, dieses Angebot trotzdem anzubieten und bei Bedarf schnell umsetzen zu können. Nach den Schulöffnungen häuften sich die Anfragen seitens der Schulen. Es konnten trotz der Schulschließungen ca. 450 Schüler*innen mit den unterschiedlichen Medienworkshops erreicht werden.

Auch bei außerschulischen Angeboten stellten die Medienpädagog*innen trotz Kontaktbeschränkungen ein kreatives und präventives Medienangebot auf die Beine. So gab es Workshops vom KJR Stormarn für junge Erwachsene im Jugendaufbauwerk Bad Oldesloe und mit FSJ-ler*innen sowie für Multiplikator*innen beim Kita Fachtag in Kiel, beim deutschen Kinderschutzbund oder zu den Stormarner Kindertagen. Letzteres in Kooperation



Künstlerin beim Projekt „Komm in mein Bild“

mit dem Kreis Stormarn und pro familia Ahrensburg. Insgesamt mussten pandemiebedingt neun bereits feste Termine abgesagt und teilweise mehrfach verschoben werden. Aktuell sind Termine für medienpädagogische Angebote erst wieder Ende Mai 2022 möglich.

KOMM IN MEIN BILD

Das Virtual Reality Projekt „Komm in mein Bild“ konnte auch während der pandemischen Lage 2021 einige Male umgesetzt werden. Unter strengen Hygienevorschriften und mit einer begrenzten Anzahl an Teilnehmer*innen sind wieder beeindruckende Bilder entstanden. Über 18 neue Kunstwerke sind der „Komm in mein Bild“-Sammlung hinzugefügt worden. Sobald es die Umstände zulassen, wird eine Kunstaussstellung der ganz besonderen Art in Stormarn zu sehen sein.

FESTIVAL FÜR DIGITALE MEDIEN

Das diesjährige Festival für Digitale Medien fand am 30. Oktober 2021 im Marstall in Ahrensburg statt. Unter dem Titel „Daddelvention“ war das Motto dieses Mal Gaming und alles was dazugehört. Anders als in den letzten Jahren haben sich Kinder und Jugendliche des Kreises nicht vorab am Festival-Programm beteiligt, sondern am Veranstaltungstag selbst. Kinder und Jugendliche der Mindbreakers e.V. präsentierten ihre Roboter-Kreationen, junge Stormarner*innen erstellten knifflige Minecraft-Escape-Rooms und Spieler*innen der Stormarnleague zeigten ihr Können.

Das Festival war wie eine Messe aufgebaut und lud zu Interaktionen ein. Im Eingangsbereich erfolgte der Einlass nach der 3G-Kontrolle. Danach konnten Gaming Drinks wie „Zelder“ oder „Resident Evil“ von „JIM's Bar“ getestet und Hot Dogs gegessen werden. Im Marstall präsentierten sich sieben Cosplay-Künstler*innen mit einem Bastelbereich. Cosplay setzt sich zusammen aus costume play und bedeutet übersetzt Kostümspiel. Die Künstler*innen versuchen möglichst genau, Charaktere aus Film, Serie, Computer, Anime, Manga oder Videospiel in Aussehen und manchmal im Verhalten nachzuahmen. Seit den 90er Jahren ist der Trend aus Japan zu uns nach Europa gekommen. Auf dem Festival präsentierten sich unter anderem Link aus dem Computerspiel Zelda und Alloy aus dem Game Horizon Zero Dawn.

Der eSport Nord e.V. bot individuelle Avatar-Gestaltung an. Damit wurde der Trend zur immer tiefer gehenden individuellen Charaktererstellung unterstrichen. Games bieten einem heutzutage weitreichende Möglichkeiten, Aussehen, Geschlecht sowie Stärken und Schwächen der Spielfigur zu gestalten. Die Besucher*innen konnten dieses Mittel spielerisch ausprobieren. Auch Nicht-Gamer*innen wurde so ein einfacher Zugang dazu ermöglicht.

Bei der Stadtbibliothek Bad Oldesloe konnten Roboter gebaut und Merge Cubes gebastelt werden. Das Highlight fand auf der großen Bühne des Marstalls statt: Besucher*innen hatten die Möglichkeit, das Autfußballspiel „Rocket League“ in einem 3 gegen 3 Modus auszuprobieren. Das Spielgeschehen wurde live auf einer großen Leinwand übertragen. Der OKSH stellte dafür Gaming-PCs zur Verfügung und begleitete das „Daddeln“. Wer Lust auf einen professionellen Blickwinkel hatte, konnte sich von Valentin von den Rocket Beans coachen lassen. Die Spielenden kamen so in die Gelegenheit, das Spiel und ihr Spielverhalten zu reflektieren. Die professionelle Ebene sollte zeigen, dass Profi-Gamer*innen nicht nur „daddeln“, sondern dass u.a. Disziplin, Ausgleich, Achtsamkeit und Fairness dazugehören. In der Galerie des Marstalls konnte neben der Leseecke, bei der die Stadtbücherei Ahrensburg ein 3D-Drucker getestet werden. Außerdem gab es die Möglichkeit, die Gaming-Koffer der Stormarn-

league auszuprobieren und die Escape-Rooms in Minecraft zu lösen. Den ganzen Nachmittag über veranstaltete der KJR zusätzlich ein Quiz mit kleinen Gewinnen zum Thema Altersfreigaben in Computerspielen.

Das Highlight war ein kreativ gestalteter Bereich zum Thema Gaming und Sucht. Es wurde deutlich, dass das Computerspielverhalten, die Computerspielzeiten und die Suchtgefahr zwischen Kindern und Erwachsenen viel Konfliktpotenzial aufwerfen und die Wünsche und Wahrnehmungen oft auseinandergehen. Wie erhofft, wurde das Thema „Computerspielen“ durchaus kontrovers diskutiert. Das Ziel, die Menschen generationenübergreifend ins Gespräch zu bringen wurde auch dieses Jahr in vielerlei Hinsicht wieder erreicht. Besonders schön war es mit anzusehen, wie gemeinsame Spielerlebnisse stattfanden.

Die „Daddelvention“ wurde vom KJR sowie vom Landrat Dr. Henning Görtz eröffnet und die Besucher*innen begrüßt. Während der gesamten Veranstaltung konnten die Spiele und Rocket League Matches auf der Bühne verfolgt werden. Der krönende Abschluss war ein live kommentiertes Freundschaftsspiel zwischen zwei Teams der Stormarnleague. Mit über 250 Besucher*innen stellt das Festival für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung dar. Der KJR bedankt sich bei allen Unterstützer*innen und hofft im kommenden Herbst wieder ein erfolgreiches Festival für Digitale Medien ausrichten zu dürfen.



Therapiehilfe e.V. auf der „Daddelvention“

AUSBLICK

Für das Jahr 2022 und die kommenden Jahre möchten wir unsere medienpädagogischen Ziele aktualisieren, anpassen und teilweise neu formulieren. Unsere aktuellen Tätigkeitsfelder sind laut Zielvereinbarung bis Ende 2021 folgende:

- Präventionsangebote
- Erwachsenenbildung
- Kreativprojekte
- Veranstaltungen

Im Jahr 2022 sollen noch mehr Schulen im Kreis Stormarn erreicht werden und mehr Kindertagesstätten in den Fokus unserer Arbeit rücken. Es ist beabsichtigt, für

Menschen mit Beeinträchtigungen und Schüler*innen von Sonder- und Förderschulen individuelle Workshop-Angebote zu erstellen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erwachsenenbildung, insbesondere die Aus- und Fortbildung für Erzieher*innen, Lehrer*innen und Multiplikator*innen. Weiterhin sollen nachhaltige Kooperations- und Peer-to-Peer-Projekte vermehrt angeboten und neue Konzepte in den Bereichen ausgearbeitet werden. Soweit es die pandemische Lage in den kommenden Jahren zulassen wird, sollen die Kreativ-Projekte wieder stärker anlaufen und in die Präventionsangebote integriert werden.



Flyer des Festivals für Digitale Medien 2021
„Daddelvention“

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



1.317

Teilnehmer*innen:
Kinder, Jugendliche &
Erwachsene



13

Einsatzorte

15
Veranstaltungen

JUGENDARBEIT & SCHULE

SCHULEICA & SV-ARBEIT

Das Themenfeld „Jugendarbeit und Schule“ wird vom uns durch einige Projekte bereichert. Jedes Jahr schauen wir aufs Neue, welche Angebote für den Bereich Jugendarbeit und Schule realisierbar sind. Generell ist „Jugendarbeit und Schule“ ein Feld mit viel Potential und Ressourcen, die es zu nutzen gilt.

Jedes Jahr erstellen wir eine Jahresaussicht, in der festgehalten wird, welche Aktionen wir umsetzen wollen. Folgende Punkte sind fast immer mit dabei und erfreuen sich, sofern Corona es zulässt, großer Beliebtheit. Einige wesentliche Bestandteile aus diesem Projekt stellen wir hier kurz vor.

SCHULEICA AUSBILDUNG:

➤ **Qualitätsbausteine für eine Basis-Ausbildung**

➤ **Gruppen- und Spielpädagogik**

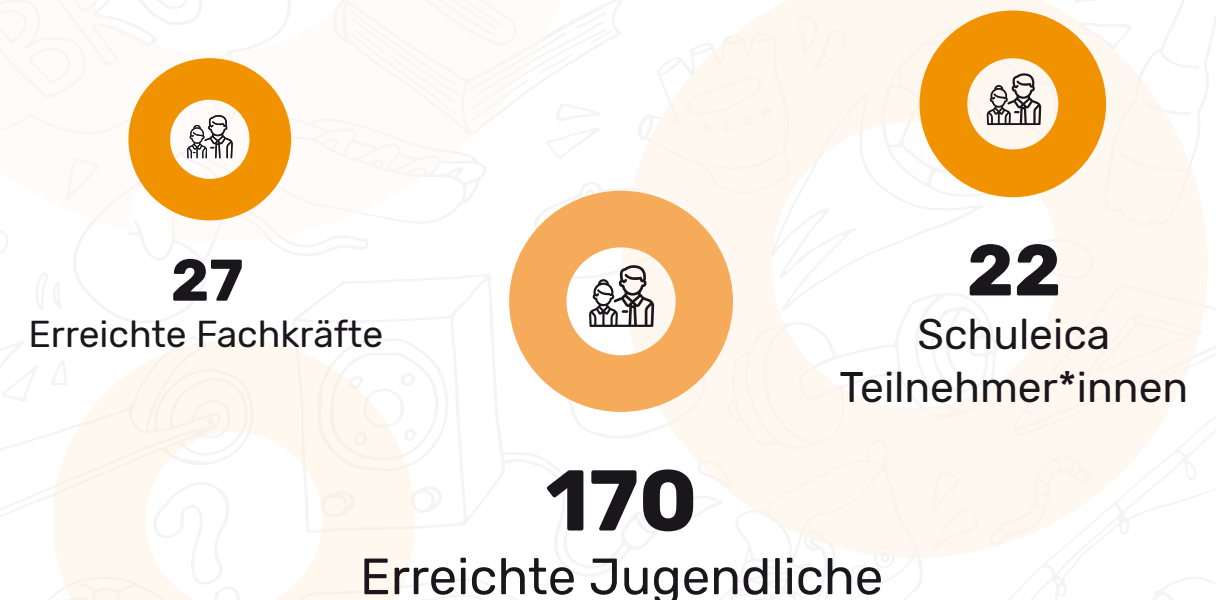
➤ **Rechtskunde**

➤ **Organisation, Planung und Programmgestaltung**



Spielleraupe in einer Schulung

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

BILDUNGS- UND ORIENTIERUNGSJAHR FÜR JUNGE MENSCHEN

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein soziales Bildungs- und Orientierungsjahr. Der Kreisjugendring Stormarn ist seit 2014 als Träger des FSJ zugelassen. Seitdem verfolgt er die Ziele, junge Menschen in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken, die Persönlichkeitsbildung zu unterstützen, ihre Reflexionsfähigkeit zu fördern sowie das Sammeln praktischer Erfahrungen in sozialen Berufen zu ermöglichen. Die Förderung des freiwilligen sozialen Engagements gehört auch zu unseren Zielen und wir versuchen u.a. auf diesem Wege, Jugendarbeit und Schule im Kreis Stormarn zu verknüpfen.

Unsere pädagogische Begleitung während des Einsatzes im Freiwilligendienst ist darauf ausgerichtet, die Kompetenzen der FSJ'ler*innen zu stärken und zu fördern. Die FSJ'ler*innen werden in die Ausgestaltung ihres Dienstes mit einbezogen, dadurch können ihre Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Freiwilligendienstleistenden sollen im FSJ in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Selbstbestimmung gestärkt werden, was durch selbstbestimmtes Denken und Handeln unterstützt wird. Der Einsatz im sozialen Bereich ermöglicht es, junge Menschen darin zu bestärken, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und wir können somit eine gelebte Solidarität vermitteln. Die gesetzten Ziele wollen wir durch unsere pädagogische Begleitung während und außerhalb der Seminare erreichen sowie durch die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen und die Vernetzung mit anderen FSJ-Trägern.

AKTIVITÄTEN (UMSETZUNG)

Einer der Schwerpunkte der pädagogischen Begleitung besteht in der Organisation, Gestaltung und Begleitung der FSJ-Seminare. Hierbei werden die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von ehemaligen FSJ'ler*innen unterstützt. Zusätzlich werden externe Honorarkräfte mit eingebunden, um so eine größtmögliche Vielfalt an Seminarthemen abzudecken. Im Jahrgang 2020/2021 gab es elf Einsatzstellen, überwiegend im Bereich Grund- und weiterführender Schulen.



Hoodies als Andenken an das FSJ

Die Seminargruppe bestand durchschnittlich aus 38 FSJ'ler*innen. Sowohl die Planung und Organisation als auch die tatsächliche Umsetzung der Seminare stand unter dem Zeichen der andauernden Corona-Pandemie. Im Januar 2021 haben die Freiwilligen am Zwischenseminar online teilgenommen, welches hauptsächlich das Thema Inklusion im Fokus hatte. Die Referent*innen an diesen Tagen hatten alle ein Handicap und berichteten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen sowie von Hindernissen im Alltag. Besonders das Reflektieren der eigenen Privilegien, aber auch das Bewusstsein für die Probleme im Alltag wurden angeregt. Ein Highlight war das „gemeinsame (online) blinde Frühstück“.

Das Abschlussseminar wurde coronabedingt aufgeteilt. Drei Tage im April 2021 wurden online umgesetzt, u.a. mit folgenden Themen: Projektpräsentationen, Adulthood, Geschlechtervielfalt, Creative Gaming, Gewalt und „Fake News“. Die zwei weiteren Tage konnten in Form von Tagesveranstaltungen im Juni 2021 stattfinden. Hier wurde u.a. mit einem FSJ-Spaziergang das FSJ reflektiert sowie die Möglichkeit gegeben, Abschied vom FSJ und den anderen FSJ'ler*innen zu nehmen.

Im Jahrgang 2021/2022 konnten wir unsere Anzahl der Einsatzstellen auf 15 erhöhen. Die Seminargruppe startete im August mit 38 FSJ'ler*innen und konnte bis Dezember auf 42 FSJ'ler*innen ausgebaut werden. Auch in diesem Jahrgang beeinflusste die Corona-Pandemie bisher die Planung und Organisation als auch die tatsächliche Umsetzung der Seminare. Das Einführungsse-



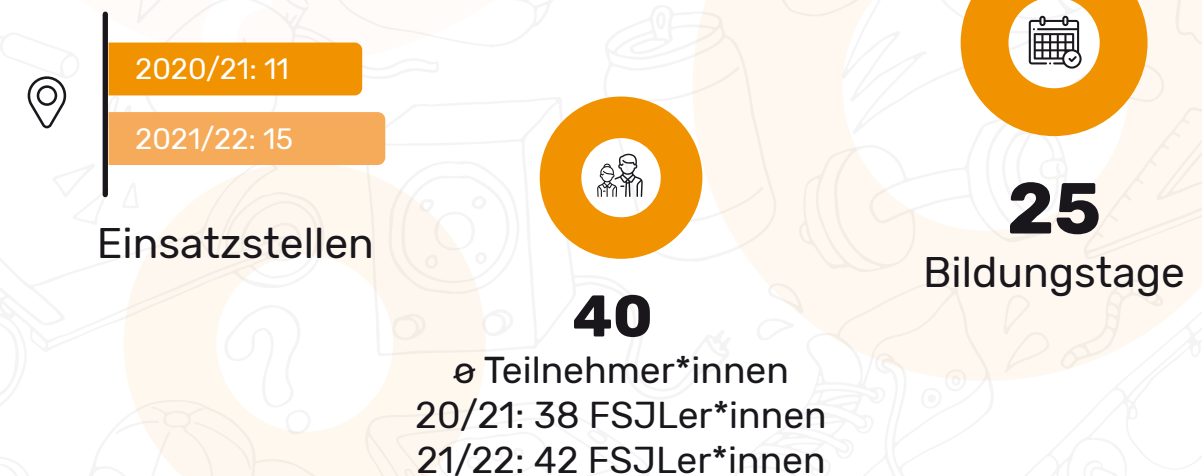
Kooperationsspiele.

Förderung des Gruppenzusammenhaltes.

minar war mit Themen wie Rechte und Pflichten im FSJ oder Grundlagen für die Arbeit mit Kindern bestückt. Das Zwischenseminar behandelte u.a. Themen wie Projektmanagement, Kommunikation und die Produktion eines Rap-Songs. Darüber hinaus wurde sich Zeit für vertrauliche Einzelgespräche mit den Freiwilligen genommen.

Zusätzlich zu den festen 20 Seminartagen in den jeweiligen Jahrgängen mussten die Teilnehmer*innen fünf freie Bildungstage besuchen. Zur individuellen Schwerpunktsetzung gab es beispielsweise freie Bildungstage zu den Themen Medienpädagogik, Tanzen mit Kindern, Improvisationstheater, Spielepädagogik, Rhetorik oder auch Coaching. Einige Veranstaltungen mussten coronabedingt entweder online stattfinden oder abgesagt werden.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



BILDUNGSARBEIT

AUS- UND FORTBILDUNG FÜRS EHRENAMT

Im letzten Jahr haben wir eine Vielzahl an Bildungsseminaren durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie galt es, flexibel zu sein. Am besten planten wir Aktionen und Seminare, die auch online durchführbar waren. Doch manche Veranstaltungen eignen sich nicht dafür, diese digital durchzuführen. Bei anderen Veranstaltungen wäre es aus pädagogischer Sicht nicht ratsam, diese digital anzubieten. Deswegen konnte beispielsweise die Juleica-Grundausbildung im April leider nicht durchgeführt werden. Wir sind froh, dass die Juleica-Grundausbildung im Oktober stattgefunden hat.

Ebenso gab es unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir haben insgesamt zwei Fachtage, neun Tages bzw. Abendveranstaltungen sowie zehn Onlineseminare angeboten. Die beiden Fachtage fanden leider nicht statt, da sich zu wenig Teilnehmer*innen angemeldet hatten. Die Tages-/Abendveranstaltungen waren gut besucht. Die Teilnehmer*innen hinterließen ein überwiegend positives Feedback. An der Anzahl der Onlineseminare kann man erkennen, dass sich der Großteil der Bildungsarbeit des Kreisjugendringes im digitalen Raum bewegt hat. Wir wünschen und hoffen uns sehr, dass wir im Jahr 2022 wieder mehr in Präsenz arbeiten können.

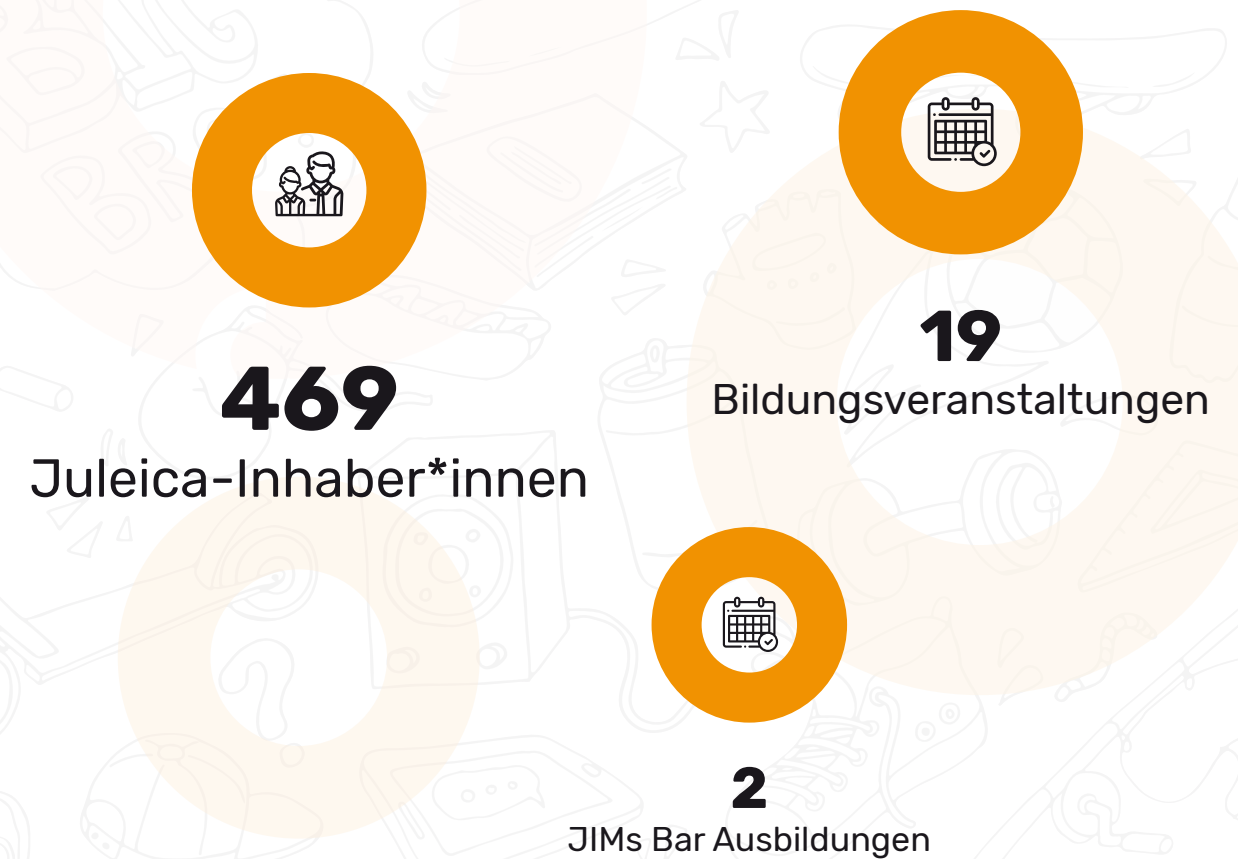
Zu unseren Klassikern bei den Tagesveranstaltungen gehört auf jeden Fall die JIMs-Bar-Ausbildung. Diese konnten wir im Jahr 2021 zwei Mal anbieten. Beide Male waren die Ausbildungen komplett ausgebucht. Wer mehr über das Projekt JIMs Bar wissen möchte, kann sich auf der Website des KJR einen Eindruck verschaffen.

Interessant ist auch, wie viele ehrenamtlich Tätige zurzeit eine Jugendgruppenleitercard (Juleica) besitzen. Die Juleica ist der Nachweis, dass die Ehrenamtlichen fähig sind, Gruppen in Verbänden und Vereinen selbstständig zu leiten. Im Dezember 2021 besaßen im Kreis Stormarn 469 Ehrenamtliche eine Juleica. Wir drücken die Daumen, dass wir im kommenden Jahr wieder möglichst viele neue Jugendgruppenleiter*innen ausbilden dürfen und die Anzahl der ehrenamtlich Tätigen weiter zunimmt.



Der JIMs Bar Wagen

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Spaß auf der Kletterspinne beim JGH Lütjensee

STORMINI

ON TOUR

STORMINI - die Kinderstadt Stormarn - ist ein Planspiel für Kinder von neun bis 13 Jahren, das seit 2008 an wechselnden Orten im Kreis Stormarn durchgeführt wird.

280 teilnehmende Kinder und mehr als 180 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen gestalten einen Lernraum, in dem schwer greifbare Prozesse (z.B. Demokratie, Geldverkehr, Arbeitsmarkt, Marktwirtschaft) erlebbar werden.

Von Montag, 21.06.2021, bis Freitag, 25.06.2021, waren die Tore von „Stormini on tour“ geöffnet. Stormini konnte in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden.

ALTERNATIVE DER BEKANNTEN KINDERSTADT „STORMINI“ IN

- 📍 Ahrensburg
- 📍 Ammersbek
- 📍 Bad Oldesloe
- 📍 Reinbek
- 📍 Reinfeld

Um möglichst vielen Kindern aus Stormarn die Möglichkeit zu bieten, Stormini im Sommer 2021 zu erleben, kam die Idee auf, das Stormini-Konzept mit stark reduziertem Angebot an mehreren Standorten im Kreis anzubieten. Als Kooperationspartner konnten die Jugendfreizeitstätte Bruno-Bröker-Haus, die Grundschule Hoisbüttel/Gemeinde Ammersbek, die Jugendfreizeitstätte Bad Oldesloe, die Kinder- und Jugend Begegnungsstätte Reinbek-Neuschönningstedt und der Jugendtreff Reinfeld gewonnen werden.

An vier Standorten konnte mit jeweils 40 Kindern geplant werden, an einem Standort waren es räumlich bedingt nur 30 Kinder. An den Standorten waren jeweils 10 Helfer*innen, bestehend aus Ehren- und Hauptamtlichen, die sich als Betreuer*innen, Jobanbieter*innen und Freizeitanimateur*innen mit all ihren Kompetenzen vielfältig einbrachten.



Medien bei Stormini



Zusätzlich gab es noch vier Helfer*innen, welche die logistischen Aufgaben übernommen haben. Der Offene Kanal Kiel war ebenfalls dabei. In diesem Jahr bestand die Stormini-Woche aus Tagesveranstaltungen von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 17.30 Uhr. Die Altersspanne bei „Stormini on tour“ lag zwischen zehn und 14 Jahren. Somit konnten auch die Kinder aus dem letzten Jahr teilnehmen, denen 2020 ein „normales“ Stormini verwehrt wurde. Es musste von den sonst so vielen realen Arbeitsangeboten Abstand genommen werden. Allerdings blieb der wesentliche Bestandteil von Stormini: Simulation des Arbeitskreislaufs, Geldverkehrs sowie demokratischer Prozesse, bestehen.

Da die Helfer*innenanzahl so gering wie möglich gehalten werden sollte, gab es in diesem Jahr keine Einrichtung der Sparkasse und des Finanzamtes. Die Kinder haben von den jeweiligen Arbeitsplätzen Lohntüten erhalten, die mit 40 Stormark befüllt waren, von denen sie umgehend 4 Stormark als Steuern an die Arbeitgeber*innen wieder abgeben mussten. Die Agentur für Arbeit gab es ebenfalls nicht im gewohnten Format, sodass die Helfer*innen die Aufgabe der Jobvermittler*innen übernommen haben. Aufgrund der begrenzten Auswahl konnten die Kinder zwar täglich ihren Arbeitsplatz auswählen, allerdings musste jede*r jeden Arbeitsplatz im Laufe der Woche einmal einnehmen.

AHRENSBURG

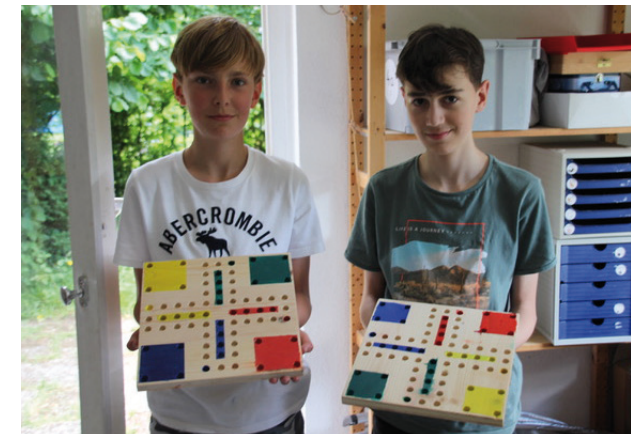
Am Standort Ahrensburg konnten in der T-Shirt-Werkstatt T-Shirts gestaltet werden, in der Tischlerei wurden Handyhalter und Teelichter produziert, in der Schmuckwerkstatt entstanden Ohringe, Armbänder und Ketten, in der Snackwerkstatt wurden Salate und Desserts hergestellt und diese dann ergänzend zum Mittagessen angeboten.

AMMERSBEK

Am Standort Ammersbek gab es die Schneiderei, in der u.a. kleine Beutel hergestellt wurden, in der Tischlerei wurden Gesellschaftsspiele (z. B. Mensch-Ärgere-Dich-nicht) gefertigt, in der Marmeladenfabrik wurden erst die Erdbeeren auf dem Feld gepflückt und dann am Nachmittag zu Marmelade eingekocht und in der Film-Werkstatt wurden Stop-Motion Filme mit realen Darsteller*innen erstellt.

BAD OLDESLOE

Am Standort Bad Oldesloe wurde der Stormini-Weblog durch Beiträge der Kinder bestückt, in der Tischlerei wurden Tische hergestellt, in der Bäckerei wurde Gebäck für den Markt hergestellt und auch hier gab es eine



Tischlerei: Gesellschaftsspiele

Schmuckwerkstatt in der Ringe, Ohringe und Ketten produziert wurden.

REINBEK

Am Standort Reinbek konnten in der Kerzenfabrik Kerzen hergestellt werden. In der Graffiti-Werkstatt entstanden neben einem Gesamtkunstwerk, das für die KJB-Neuschönningstedt bestimmt war, einzelne kleine Kunstwerke vom Weltall. In der Tischlerei konnte man Schlüsselanhänger und -bretter anfertigen. In der Bäckerei wurde Gebäck für den Markt hergestellt.

REINFELD

Am Standort Reinfeld gab es neben der Bäckerei, die auch Gebäck für den Markt produziert hat, die Täschnerei, die Geldbeutel aus Leder angefertigt hat. Es gab die Upcycling-Werkstatt, die aus alten Milchtüten Vasen hergestellt hat. Bei der unternehmerischen Selbstständigkeit wurden Sachen erfunden, die es bei Stormini noch nicht gibt bzw. wurden Überlegungen dazu angestellt, wie es zukünftig umgesetzt werden könnte.

GEMEINSAMKEITEN

An allen Standorten gab es den Job des*der Stadtmanager*in. Da es in diesem Jahr keine*n Stormini-Bürgermeister*in und auch kein Stormini-Parlament gab, hat sich dieses Arbeitsangebot u. a. mit demokratischen Prozessen und Funktionen, der Vorbereitung von Abstimmungen sowie mit Öffentlichkeitsarbeit und Marketing beschäftigt. So wurden Interviews mit Lokal-Politiker*innen sowie die Liveschaltung mit dem Ministerpräsidenten Daniel Günther vorbereitet und durchgeführt. Die Stadtma-

nager*innen haben an allen Standorten die Vorbereitung und Durchführung der Stadtstunde übernommen, Anträge bearbeitet und Abstimmungen zu diversen Themen durchgeführt. Das Arbeitsangebot hatte an jedem Standort individuelle Inhalte/Schwerpunkte zu bieten.

In Ammersbek haben die Stadtmanager*innen sich mit der Frage beschäftigt: „Was macht ein*e Bürgermeister*in überhaupt und ist er*sie wichtig?“. Auch bereiteten sie die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Ammersbek vor. Des Weiteren wurde sich mit der Fragestellung beschäftigt „Was geschieht überhaupt mit dem Stadtkassengeld?“ und daraufhin eine Abstimmung vorbereitet und durchgeführt, wofür das Stadtkassengeld eingesetzt werden sollte.

Am Standort Ahrensburg haben sich die Stadtmanager*innen mit Grundlagen der Kommunalpolitik beschäftigt: „Wo haben wir Berührungspunkte mit Politik?, Was macht ein*e Bürgermeister*in? Über welche Dinge wird in der Kommunalpolitik entschieden?“. Die Stadtmanager*innen haben das Rathaus besucht, den Bürgermeister Michael Sarach getroffen und interviewt sowie eine Führung durch das Rathaus bekommen. Zwei Kinder haben sich auf die Moderation der Konferenz mit dem Ministerpräsidenten vorbereitet und diese dann moderiert. Im Rahmen des Stadtmanagements haben sich die Kinder mit den Abläufen bei Stormini beschäftigt und sich die Frage gestellt, was verändert werden soll.

Die Stadtmanager*innen in Bad Oldesloe haben in der Woche die Betreuung des „Stormini on tour“ Weblogs übernommen. Hier gab es, standortübergreifend, Beiträge zu den verschiedenen Arbeitsangeboten sowie sonstigen Ereignissen. Auch der Instagram-Kanal des Kreisjugendring Stormarn wurde mit „Stormini on tour“ Posts und Storys bestückt.

Am Standort Reinbek haben die Stadtmanager*innen Diskussionen zum Thema „Demokratie – was hat das mit mir zu tun?“ moderiert und

sich mit den Funktionen des Parlaments in Stormini und in Schleswig-Holstein auseinandergesetzt. Das Stadtmarketing, das auch zum Stadtmanagement zählte, hat Werbefilme für die Produkte des Reinbeker Standortes produziert sowie Produktfotos für den internen Markt erstellt. Die Stadtmanager*innen haben auch die Fotos und

Videos für die „Stormini on tour“ Dokumentation aufgenommen und ausgewählt.

Am Standort Reinfeld wurde von den Stadtmanager*innen eine Zeitung, „Stormarner Kids“, entwickelt, mit Leben gefüllt und herausgegeben.

Um zwischen den Standorten eine Verbindung entstehen zu lassen, gab es die Möglichkeit, dass Produkte von dem einen Standort am nächsten Tag auch an anderen Standorten zu kaufen waren. Möglich machte dies die Einführung von Bestellformularen. So konnten auch personalisierte Produkte hergestellt werden. Insbesondere bei Produkten aus der T-Shirt-Werkstatt, der Marmeladenfabrik, der Schneiderei und der Schmuckherstellung wurde dieses Angebot sehr gut angenommen. Die Einnahmen aus dem Markt und die Steuern der Kinder flossen in die jeweiligen Stadtkassen. Über dieses Geld konnte jeder Standort selbst verfügen, die einen kauften Eis, die anderen veranstalteten eine Party. Den verdienten Lohn des Tages konnten die Kinder, wie gewohnt, am Nachmittag in der Freizeit ausgeben. Entweder für die selbst hergestellten Produkte auf dem Markt oder für Freizeitmöglichkeiten.

Eine weitere Verbindung der Standorte wurde durch eine gemeinsame Online-Stadtstunde ermöglicht. So gab es jeden Nachmittag eine Live-Schaltung, bei der die Kinder- und Teamer*innen-Challenge im Mittelpunkt standen. Zum Ende des Tages konnten die Kinder durch ein weiteres Video Eindrücke der anderen Standorte gewinnen. Am Ende der gemeinsamen Stadtstunde wurde wie gewohnt der Stormini-Tanz gesungen und getanzt.

Insgesamt 5.943

Stormark (umgewandelt in 250€ durch die Bürger-Stiftung Stormarn) spendeten die Kinder für eine Skate-Anlage in der Gemeinde Ammersbek. Die Entscheidung wurde in der Online-Stadtstunde gemeinsam mit den Kindern aller Standorte per Abstimmung getroffen.

UNTERSTÜTZER*INNEN

Kreis Stormarn, die Sparkassen-Stiftung Stormarn, die Bürger-Stiftung Stormarn und die Sparkasse Holstein.



Stormini-Gruppe Ahrensburg



Stormini-Gruppe Reinfeld



Stormini-Gruppe Bad Oldesloe



Stormini-Gruppe Ammersbek



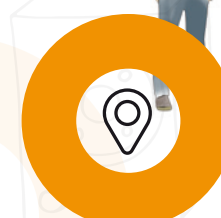
Stormini-Gruppe Reinbek

ÜBERBLICK IN ZAHLEN



Kinder 2019: 280

Kinder 2021: 190



5
Standorte



50
Helfer*innen

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

SERVICE- UND ENTSENDESTELLE

Die Servicestelle für Internationale Jugendarbeit (SIJ) ist ein Kooperationsprojekt des Kreisjugendrings mit der Bürger-Stiftung Stormarn, welche das Projekt fördert. Innerhalb dieses Projekts sind verschiedene Aufgaben verankert, wie die Beratung junger Menschen, aber auch die Entsendung dieser über den Europäischen Solidaritätskorps (ESK) in Freiwilligendienste in Europa.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Eurodesk-Infopunkt ist der Kreisjugendring seit 2021 als Eurodesk-Partner aktiv und konnte so die Zusammenarbeit mit dem europäischen Jugendinformationsnetzwerk intensivieren. Im Rahmen der Kooperation werden junge Menschen auf ihrem Weg ins Ausland beraten und bei der Suche nach passenden Angeboten unterstützt. Außerdem war der Kreisjugendring, soweit wie unter den aktuellen Bedingungen möglich, wieder auf Messen unterwegs und hat dort persönlich und neutral Fragen zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts beraten. Um die Qualität der Beratung zu sichern, wurde ein Mitarbeiter der Servicestelle für Internationale Jugendarbeit als Eurodesk-Mobilitätslotse aus- und fortgebildet. Somit sind in Zukunft beim Kreisjugendring zwei Mobilitätslots*innen aktiv.

Im Rahmen der Jugendkampagne „bravel“, welche Jugendliche und junge Erwachsene umfassend über Austauschmöglichkeiten informieren und motivieren soll, waren zudem Schulworkshops konzipiert und geplant worden. Leider mussten diese aufgrund der Corona-Situation kurzfristig abgesagt werden. Für das Jahr 2022 ist geplant, die abgesagten Veranstaltungen nachzuholen. Außerdem sollen weitere Workshops an Schulen unter dem Titel „Raus von zu Haus – Dein Weg ins Ausland“ angeboten werden.

Als Entsendeorganisation im Europäischen Solidaritätskorps sind wir als lokaler Ansprechpartner für junge Menschen, die ein Freiwilligendienst im Rahmen des ESK in Europa absolvieren, aktiv. Ziel des ESK ist es, junge Menschen zusammenzubringen, eine Gesellschaft aufzubauen, die niemanden ausschließt, bedürftigen Menschen zu helfen und auf gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Dies bietet jungen Menschen, die helfen, lernen und etwas bewegen möchten eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe.



Messestand der „Servicestelle Internationale Jugendarbeit“

Leider konnte aufgrund der aktuellen Situation im Jahr 2021 niemand über uns entsendet werden. Es meldeten sich vereinzelt Interessierte für einem Auslandsaufenthalt, welcher aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit Corona letztendlich doch nicht verwirklicht werden konnte.

Wir blicken positiv in die Zukunft, denn es laufen vermehrt Anfragen von jungen Menschen auf, die 2022 einen Auslandsaufenthalt planen. Auch auf der „Auf in die Welt“ Messe für Auslandsaufenthalte und Internationale Bildung im September in Ahrensburg herrschte eine Aufbruchsstimmung und viele junge Menschen interessierten sich für die verschiedenen Möglichkeiten, im Ausland aktiv zu werden.



ÜBERBLICK IN ZAHLEN



62

Beratungen am Messestand



30

Beratungen: telefonisch, schriftlich & persönlich

JUGENDARBEIT STORMARN

STIFTUNG, FREIZEITFÖRDERUNG, JULEICA, JUGENDSAMMLUNG, JUGENDKULTURRING

STIFTUNG JUGENDARBEIT STORMARN

Die Stiftung Jugendarbeit Stormarn hat sich die Förderung von Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekten in Jugendverbänden, Jugendringen und Jugendinitiativen in Stormarn zum Ziel gesetzt.

Dem Stiftungsbeirat gehören folgende Personen an:

- ❶ Dr. Stefan Kühl (Vorsitzender Kreisjugendring Stormarn)
- ❷ Hans-Werner Harmuth (Kreispräsident des Kreises Stormarn)
- ❸ Wilhelm Hegemann (Fachbereichsleiter Jugendhilfe des Kreises Stormarn)
- ❹ Till Stange (Vorsitzender Ferienfreizeiten Stormarn)

Das derzeitige Stiftungsvermögen beträgt ca. 46.000 €. Es wurde im Jahr 2021 ein Projekt in Höhe von 400€ gefördert. Formlose Anträge können jederzeit über den Kreisjugendring an die Stiftung Jugendarbeit Stormarn gestellt werden.

Freizeitfahrtenförderung und Jugendleiter*innencard

Der Kreisjugendring Stormarn beantragt und bearbeitet die Förderung der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn. Für das Jahr 2021 wurden seitens des Kreises Stormarn 144.500 € bereitgestellt. Diese Fördermittel sind pandemiebedingt nicht annähernd ausgeschöpft worden. So wurden im Jahr 2019 noch 140.346 € (46.782 Teilnahmetage) für die Förderung genutzt. Im Jahr 2020 waren es nur noch 40.767 € (13.589 Teilnahmetage) und im Jahr 2021 ging die wichtige Aktivitätenförderung noch einmal herunter auf einen historischen Tiefstand. Siehe Statistik: Jugendfreizeitfahrten und Internationale Begegnungen im Jahresvergleich.



Teamwork



Die Jugendarbeit lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Fast 90% der Jugendfreizeitfahrten im Kreis Stormarn werden von ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen organisiert und verantwortet.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Die Folgen der pandemiebedingten Einschränkungen in der Jugendarbeit zeigen sich auch auf dramatischer Weise anhand der Zahl der Juleica-Anträge im Jahresvergleich:



2019: 211

2019: 2.464

2020: 115

2020: 1.442

2021: 78

2021: 1.114

Juleica-Anträge

Kreis Stormarn ■
Schleswig-Holstein ■



2019: 314 (davon 6 IB*)

2020: 174 (keine IB)

2021: 138 (davon 1 IB)

Geförderte Freizeiten

*Internationale Begegnungen

JUGENDSAMMLUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Seit über 30 Jahren nimmt der Kreisjugendring Stormarn zusammen mit seinen Mitgliedern die Chance wahr, einmal jährlich an der landesweiten Geldsammlung „Jugend sammelt für Jugend“ teilzunehmen. Trotz der pandemischen Lage wurde im Jahr 2021 ein sehr erfreuliches Ergebnis mit 28.821,88 € erzielt. Dass diese Summe gesammelt werden konnte, ist 23 Jugendgemeinschaften zu verdanken. Damit belegten wir, wie im Vorjahr, den dritten Platz der Landesliste.

Die Jugendsammlung ermöglicht es, schnell und einfach an Geld zu kommen und dank der großzügigen Spende der Sparkassen-Stiftung Stormarn können sich in jedem Jahr drei Gruppen (bestes Ergebnis, Newcomer*in und bestes Ergebnis pro Einwohner*in) über eine Verdoppelung ihres Sammelergebnisses freuen (70 %, max. je 1.000 €).



2016/17: 159

2017/18: 131

2018/19: 208

2019/20: 128

Teilnehmer*innen

2019/20/21 Saisonabbruch pandemiebedingt

IMPRESSUM & KONTAKT

KONTAKT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Grabauer Str. 19
23843 Bad Oldesloe
04531 - 888 10 10

www.kjr-stormarn.de
office@kjr-stormarn.de

HERAUSGEBER:

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Bad Oldesloe 2022

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:

Uwe Sommer, Geschäftsführer

REDAKTIONELLE MITARBEIT DIESER AUSGABE:

Maximilian Ahlers, Hannes de Buhr, Torben Hermann, Dr. Stefan Kühl, Jaqueline Malchau, Johanna Mierendorff, Martin Oberwetter, Lina Samoske, Anna Schmalowski, Uwe Sommer (ViSdP), Cathrice Stadler, Sylvia Stut

Kontakdaten aller Ansprechpersonen finden Sie im Internet unter:
<https://www.kjr-stormarn.de/kontakt/>

DESIGN UND LAYOUT

Kreisjugendring Stormarn e.V.
Fotoquellen, soweit nicht anders vermerkt: KJR Stormarn e.V.

DRUCK

Masuhr Druck- und Verlags GmbH, Reinfeld
Papier Circleoffset Premium White

Diese Publikation wurde klimaneutral auf 100% Altpapier gedruckt. Die durch die Herstellung verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von ClimatePartner.



WIR BEDANKEN UNS BEI

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Stormarn



Kreis Stormarn

 **Sparkasse Holstein**

 **Stiftungen der Sparkasse Holstein**
Sparkassen-Stiftung Jugendgästehaus Lütjensee



 **Bürger-Stiftung Stormarn**

amazon
in Bad Oldesloe

Außerdem bedanken wir uns bei den privaten Spender*innen, die den Kreisjugendring damit sehr unterstützt haben.



Der Gesamtvorstand des KJR: v.L. Nina Holers, Stefanie Rüder, Melf Behrens, Nina zum Felde, Dr. Stefan Kühl, Christian Wenzel, Sandra Petersen, Uwe Sommer, Till Stange, Lukas Arndt, Ole Meyer, Lennard Hamelberg, Jacob Maas

In den sozialen Netzwerken

